

Wie die Zwiebel Leben rettete

Vor 500 Jahren begann das Zeitalter der Entdecker. Christoph Columbus entdeckte Amerika, Vasco da Gama erreichte die Südspitze von Afrika und Ferdinand Magellan segelte rund um die Welt. Dabei waren die Seeleute viele Monate lang, oft auch mehrere Jahre auf dem Meer unterwegs.

Dabei erlebten die Seemänner eine schlimme Krankheit. Als ihre Reisen begannen, waren sie gesund und kräftig. Während der Fahrt aber wurden sie schlapp und fühlten sich bald sterbenskrank. Ihnen fielen sogar die Zähne aus! Nicht wenige starben an der seltsamen Krankheit. Niemand konnte helfen, selbst die Ärzte wussten keine Medizin.

Dabei war die Lösung ganz einfach: Die Seeleute litten an Vitaminmangel! Während ihrer langen Fahrt bekamen sie kein frisches Obst oder Gemüse. Man nannte diese Krankheit damals Skorbut.

Erst als die Männer jeden Tag eine Zwiebel aßen, blieben sie von der Krankheit verschont. In der Zwiebel stecken also Vitamine, die der Mensch braucht, um gesund zu bleiben. Vor allem ist es das Vitamin C. Statt der Zwiebeln halfen auch Zitronen oder Sauerkraut.

Selbst auf den Piratenschiffen war daher neben den erbeuteten Gold- und Silberschätzen der kostbarste Schatz ein Vorrat an Zwiebeln!

Was fiel den Seemännern auf langer Fahrt aus?

- die Kopfhaare die Zähne die Barthaare

Wie hieß die Krankheit der Seeleute?

- Mumps Schnupfen Skorbut

Weshalb wurden die Seeleute krank?

- Sie aßen monatelang kein frisches Obst oder Gemüse.
 Sie wurden von den Wellen zu viel geschaukelt.
 Sie hatten großes Heimweh.

Was half außer Zwiebeln noch gegen Skorbut?

- Sauerkraut Rum
 Zitronen

